



Wissenschaft im Dialog-Pressemitteilung, 6. September 2022

Ausstellungsschiff MS Wissenschaft kommt nach Frankfurt am Main Von Astrophysik bis Zukunftsforschung

Wie funktioniert eigentlich Forschung? **Vom 13. bis 16. September** macht das Ausstellungsschiff *MS Wissenschaft* Halt in Frankfurt am Main und gibt Einblicke in den wissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Der Eintritt ist frei. Forschende aus Frankfurt und der Region präsentieren zwei von rund 30 interaktiven Exponaten und beteiligen sich an Diskussionsveranstaltungen rund um Künstliche Intelligenz, Arzneimittelforschung und die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland

Wie erforscht man das Universum, die Tiefsee oder gesellschaftlichen Zusammenhalt? Mit welchen Werkzeugen und Methoden sammeln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Daten? Welchen Herausforderungen begegnen Forschende bei ihrer Arbeit? Und was motiviert sie, zu forschen? Im *Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!* widmet sich die *MS Wissenschaft* in einer Ausstellung der Wissenschaft selbst und zeigt, wie Forscherinnen und Forscher arbeiten.

Im Bauch des umgebauten Frachtschiffs nehmen interaktive Exponate die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Expedition in die Arktis, zeigen, wie die Zukunft erforscht werden kann, und ermöglichen es, den Einfluss von Waldrodungen oder Vulkanausbrüchen auf das Klima zu simulieren. Um die Frage, wie Gebäude mithilfe von Solarbauteilen zu Sonnenkraftwerken werden können, geht es in einem Projekt, an dem Wissenschaftler der **Frankfurt University of Applied Sciences beteiligt sind**.

Ein Exponat, das unter anderem vom **Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum** in die Ausstellung eingebracht wurde, befasst sich mit der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland.

Partizipative Exponate zum *Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!* bieten den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, selbst Fragen für die Wissenschaft zu stellen, sich mit den Fragen der anderen Ausstellungsgäste auseinanderzusetzen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Ausstellung informiert auch darüber, wie Bürgerinnen und Bürger selbst zur Wissenschaft beitragen können, indem sie sich an Citizen-Science-Projekten beteiligen.

Die *MS Wissenschaft* tourt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch Deutschland. *Wissenschaft im Dialog (WiD)* realisiert die Ausstellung mit Unterstützung der hinter *WiD* stehenden Wissenschaftsorganisationen. Die Exponate kommen direkt aus der Forschung und werden zur Verfügung gestellt von Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-

Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft und DFG-geförderten Projekten, Hochschulen sowie weiteren Partnern. Die Ausstellung wird für Besucherinnen und Besucher ab zwölf Jahren empfohlen.

Anlegestelle: Untermainkai, Nizzawerft

Öffnungszeiten: 13. – 16. September, 10 – 19 Uhr

Kostenlose Führungen durch die Ausstellung:

Täglich 17 Uhr; in Ferienzeiten, am Wochenende sowie feiertags um 11 Uhr und 17 Uhr

Anmeldung für Gruppen und Schulklassen: Für Gruppen ab zehn Personen ist eine Anmeldung unter der jeweiligen Station auf ms-wissenschaft.de/tour erforderlich. Die Ausstellung ist geeignet für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren. Termine für Schulklassen sind bereits ab 9 Uhr buchbar.

Veranstaltungen an Bord der MS Wissenschaft

Am 13. September von 14 bis 17 Uhr findet in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg ein „Meet the Scientist“ an Bord statt. Dr. Christof Wegscheid-Gerlach spricht über aktuelle, aber auch historische Aspekte der Arzneimittelforschung.

Am 13. September ab 19 Uhr findet in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg an Bord eine Podiumsdiskussion zum Thema Vertrauen in Künstliche Intelligenz statt.

Am 15. September von 15 bis 18 Uhr findet in Kooperation mit dem Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum der Leibniz-Gemeinschaft ein „Meet the Scientist“ an Bord statt. Im Dialog mit Forschenden können Interessierte hier mehr über die Koexistenz von Mensch und Wolf erfahren.

Am 15. September ab 19.00 Uhr findet in Kooperation mit der Leibniz-Gemeinschaft an Bord eine Podiumsdiskussion zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland statt.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fotos für Ankündigungen: ms-wissenschaft.de/presse

Schnittmaterial für Hörfunk-, TV- und Onlinejournalisten: ms-wissenschaft.de/presse/footage-material

Informationen: ms-wissenschaft.de und wissenschaftsjahr.de

Ihr Ansprechpartner bei Wissenschaft im Dialog (WiD):

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Martin Bäckert
Tel.: 0157 58875043
martin.baeckert@w-i-d.de

Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!

Das *Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!* lädt Bürgerinnen und Bürger dazu ein, ihre ganz persönliche Frage an die Wissenschaft zu stellen und dadurch Impulse für potentielle Zukunftsfelder und zukünftige Forschungsvorhaben zu setzen. Denn: Wissenschaft und Forschung durchdringen alle Bereiche unseres Lebens. Ob es nun die wachsende Bedeutung von Algorithmen im Alltag oder die Auswirkungen unserer Lebensführung auf das globale Klima sind: Die Gesellschaft steht am Beginn des 21. Jahrhunderts vor großen Herausforderungen. Um diese gemeinsam zu meistern und unsere Gesellschaft aktiv zu gestalten, sind die Auseinandersetzung mit Forschungserkenntnissen und das Einbringen eigener Perspektiven entscheidend. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des BMBF gemeinsam mit *Wissenschaft im Dialog (WiD)*. Sie unterstützen seit 22 Jahren als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation den Austausch zwischen Forschung und Gesellschaft. www.wissenschaftsjahr.de

Wissenschaft im Dialog – die Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation in Deutschland

Wissenschaft im Dialog (WiD) ist die Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation in Deutschland. Die gemeinnützige GmbH unterstützt Wissenschaft und Forschung mit Expertise zu wirkungsvoller Kommunikation mit der Gesellschaft, entwickelt neue Vermittlungsformate und bestärkt Wissenschaftler*innen im Austausch mit der Öffentlichkeit auch über kontroverse Themen der Forschung. Unter Bürger*innen schärft *WiD* das Bewusstsein für die gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaft und fördert das Verständnis von Prozessen und Erkenntnissen der Forschung. Dafür organisiert *WiD* deutschlandweit Diskussionen, Schulprojekte, Ausstellungen, Wettbewerbe und betreibt Online-Portale rund um Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation. *Wissenschaft im Dialog* wurde im Jahr 2000 auf Initiative des Stifterverbands von den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet. Als Partner kamen wissenschaftsnahe Stiftungen hinzu. Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wird *WiD* durch Projektförderung unterstützt. www.wissenschaft-im-dialog.de